

# Search Result

item Industrietechnik GmbH	Accounting / finan-	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020	11/05/2021
<b>Name</b>	<b>Area</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Date</b>

## item Industrietechnik GmbH

Solingen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit den 1970er Jahren verfolgt die item Industrietechnik GmbH das Ziel, Systembaukästen aus Aluminiumprofilen in nahezu allen Ausfertigungen anzubieten. Dabei ist die item Industrietechnik GmbH Pionier auf dem Gebiet der systemischen Entwicklung von Komponenten für industrielle Anwendungen und erweitert kontinuierlich ihren Beratungsumfang gegenüber ihren Kunden hinsichtlich sämtlicher technischer Anwendungsbereiche.

Die item Produktwelt umfasst mehr als 4.500 hochwertige Komponenten für die Bereiche

Maschinenbau & Betriebsmittel	-	MB Systembaukästen
Industrielle Arbeitsplätze	-	Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
Lean Production	-	Profilrohrsystem D30 für die schlanke Fertigung
Treppen & Podeste	-	normgerechte MaschinenTreppen, Podeste, Industriegeländer
Maschinenkabinen	-	XMS-Maschinenbausystem mit integrierten Kanälen
Schutz- & Trennwände	-	Mitarbeiter schützen und Maschinen wirksam absichern
Automation	-	Effiziente Prozessautomatisierung mit hochwertigen Komponenten

Weltweit ist item in über 50 Ländern mit eigenen Niederlassungen und Vertriebspartnern vertreten. Das garantiert kurze Lieferzeiten und rasche Unterstützung bei Projekten rund um den Globus. Hinzu kommt das Netzwerk der item pluspartner, die durch spezialisierte und geschulte Anwender branchenspezifische Lösungen auf Basis von item-Technik anbieten.

Überdies ist item durch eine starke Eigentümerstellung in der Finanzierung, Entwicklung sowie schließlich auch in der Geschäftsleitung geprägt.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung wird kontinuierlich weitergeführt. Hauptentwicklungsbereich ist die Weiterentwicklung der bestehenden Produktreihen in neue Anwendungsfelder. Dabei stehen die Kundenorientierung sowie die Gebrauchsfähigkeit der Produkte im Fokus. Bei kundenseitigem Bedarf werden individuelle kundenspezifische Lösungen entwickelt. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit war auch im Jahr 2020 weiterhin schwerpunktmäßig auf Produktgruppen ausgerichtet. In der konsequenten Fortführung dieses Modells wurde 2019 eine neue Produktgruppe eingerichtet, deren Schwerpunkt auf zukunftsweisenden Technologien und neuen Anwendungsfeldern für Produktionslösungen liegt. Die Weiterentwicklung auf diesem Gebiet ist auch in 2020 maßgeblich fortgeführt worden und konnte zu einer ersten Entwicklung von Prototypen ausgebaut werden.

Darüber hinaus forscht item an Modellen zur Digitalisierung von Produktanwendungen und Geschäftsprozessen. Hierzu wurde insbesondere die Entwicklung von Softwarelösungen vorangetrieben, die bei Kunden eigene Konstruktionslösungen unterstützen und die Digitalisierung bzw. Automatisierung von Geschäftsabläufen ermöglichen.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

item befindet sich in einer Marktsituation, die bestimmt wird von zurückhaltender Investitionsbereitschaft im Maschinen- und Anlagenbau und der Konsumgüterindustrie. Der deutsche Markt sowie die Entwicklungen in Übersee stellten sich 2020 weniger investitionsbereit dar als im Vorjahr, was vor allem durch die weltweite dynamische Entwicklung der Corona-Pandemie geprägt war (und ist). Internationale Handelsbeschränkungen und Verunsicherungen der Verbraucher beeinflussten nicht nur die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa, sondern weltweit.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben dem Maschinen- und Anlagenbau ein anspruchsvolles Jahr beschert. Der anfänglich moderate Abschwung wurde insbesondere im 2. Quartal 2020 deutlich schärfer. Die deutlich angespannte wirtschaftliche Entwicklung im Sommer führte zu einer insgesamt sehr pessimistischen

Erwartungshaltung für das Gesamtjahr 2020. Jedoch führte der Positivtrend zum 4. Quartal zu einer deutlichen Belebung der Marktakteure, die sich erfreulicher Weise auch auf die eigene Umsatzentwicklung niederschlug.

## 2. Geschäftsverlauf

Auch 2020 hat sich item branchentypisch entwickelt und hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr besonderen Herausforderungen stellen müssen. Das Geschäftsjahr 2020 war vornehmlich durch die Corona-Pandemie geprägt und einer damit einhergehenden zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Zielgruppen unserer Geschäftspartner. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten wir, auch wegen der weltweit rückläufigen Entwicklung in den Auslandsmärkten und einer geringeren Nachfrage im deutschen Markt, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr nicht steigern.

Für item verlief das Geschäftsjahr 2020 insgesamt dennoch nur moderat enttäuschend. Wir haben einen Jahresüberschuss von 8.070 TEur erzielt. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich der Umsatz um rd. 14 %. Die Umsatzminderung wurde insbesondere durch die in der Vergangenheit durchgeführte intensive Marktbearbeitung, die Durchführung von digitalen Kunden- und Händlerschulungen und die Ausführung effektiver Marketingaktionen begrenzt. Die Maßnahmen zur zukunftsweisenden Ausrichtung der Entwicklungsaktivitäten sind mit einer hohen Personalintensität und damit einhergehenden Personalkosten verknüpft. Durch die nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Digitalisierung und Automation war item in der Lage, weitere negative Effekte abzuwenden und den positiven Entwicklungstrend gegen Ende des Jahres auch in den eigenen Umsatzentwicklungen kenntlich zu machen.

Die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie in die betriebliche Automatisierung haben dazu beitragen, dass der hohe Personaleinsatz, der in der Vergangenheit einen hohen Kostenanteil eingenommen hat, reduziert werden konnte. Auf die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Bereiche wird auch im laufenden Jahr ein starker Fokus gerichtet sein.

Bedingt durch den Wegfall eines größeren Geschäftspartners, der den französischen Markt bedient hat, wurde eine eigene Gesellschaft in Frankreich etabliert, die gegen Ende des Jahres 2020 ihre operative Tätigkeit aufgenommen hat. Langfristig wird hierdurch erwartet, dass der französische Kunde in gewohnter Weise, trotz der in Frankreich stärkeren Restriktionen durch das Pandemiegeschehen, von unserer Geschäftstätigkeit profitieren wird.

Die Materialaufwandsquote verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,8 Prozentpunkte. Konjunktur- und pandemiebedingt war bereits in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres ein merkliches Nachlassen der Einkaufspreise zu verzeichnen, das zur Stützung der Nachfrage in niedrigere Verkaufspreise umgesetzt wurde. Für 2021 werden hingegen deutlich höhere Beschaffungskosten erwartet.

## 3. Personalbereich

Im Durchschnitt des Jahres 2020 wurden 756 Mitarbeitende (einschließlich Auszubildende) beschäftigt. Der Mitarbeiterstamm hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden sind branchenüblich. Insbesondere über ein differenziertes Prämiensystem sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Der Mitarbeiterstamm wird 2021 voraussichtlich konstant gehalten werden; allerdings wird weiterhin gezielt Nachwuchs mit besonderen Qualifikationen für Forschung und Entwicklung sowie IT-Spezialisten aufgebaut.

## III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 1. Ertragslage

Wesentliche Ergebnisquellen sind die Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Entsprechend hat die Entwicklung dieser Umsatzerlöse einen wesentlichen Anteil an der Ergebnisentwicklung.

Die Umsatzerlöse iHv 143.752 TEur verminderten sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Umsatz von 167.193 TEur um rd. 14 %. Die Umsatzminderungen erfolgten sowohl im Inland als auch im EU-Ausland und im sonstigen Ausland, wobei den wesentlichen Anteil hieran mit einem Anteil an der Gesamtumsatzminderung von rd. 62 % die Inlandsumsätze hatten.

### 2. Darstellung und Analyse der Auftragslage

Die Auftragslage ist aktuell zurückgehend, jedoch weiterhin als stabil anzusehen. Es wird eine – durch Marketingmaßnahmen unterstützte – Gewinnung von Neukunden angestrebt, die der Erschließung neuer Marktsegmente dient und die zukünftige Auftragsentwicklungen positiv beeinflussen kann.

Eine Unsicherheit geht allerdings von der anhaltenden Pandemiedynamik aus. Deren schwer kalkulierbarer Verlauf wird wahrscheinlich auch Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 haben. Die spürbare Belebung zu Ende 2020 und ein bislang erfreulicher Jahresbeginn 2021 lassen jedoch vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken.

Weitere bedeutsame Faktoren für die Ergebnisentwicklung sind der Materialaufwand und die Personalkosten. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Umsatzerlöse betrug 38,93 % und verminderte sich damit gegenüber der Materialaufwandsquote des Vorjahres von 41,73 %. Die Personalaufwandsquote von 28,58 % bezogen auf die Umsatzerlöse war gegenüber dem Vorjahr mit einer Quote von 26,85 % um rd. 1,7 Prozentpunkte höher, obwohl sich die Personalkosten absolut rückläufig entwickelt haben. Die Reduzierung der Personalkosten ist auch auf den Einsatz von Kurzarbeitergeld und dem damit verbundenen Überstundenabbau zurückzuführen.

Für das Folgejahr 2021 wird mit einem moderaten Anstieg der Personalkosten aufgrund des vollzogenen Aufbaus des Mitarbeiterstamms gerechnet. Durch die Einführung eines unternehmensweit durchgängigen Gehaltsmodells können Gehaltsentwicklungen planbar nachvollzogen und auf die Zukunft ausgerichtet werden.

Es ist absehbar, dass die Materialaufwandsquote als Folge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung 2021 deutlich ansteigen wird.

Die Konzentrationen auf dem Weltmarkt, politische Spannungen zwischen den Großmächten, insbesondere die Einführung von Zöllen und Sanktionen, werden die Investitionsbereitschaft und Nachfrage weiterhin negativ beeinflussen. Die Energie- und Rohstoffpreise für Einkaufsaktivitäten profitieren von der Diversifizierung der Beschaffung sowie der Lokalisierung von strategisch wichtigen Produkten. So werden die Abhängigkeiten für das Wachstum auch für die Zukunft so gering wie möglich gehalten.

Für das Jahr 2021 wird erwartet, dass eine Verschärfung der internationalen Handelsbeziehungen, das Erstarken der chinesischen Wirtschaft in vielen Auslandsmärkten sowie erhebliche Einschränkungen im europäischen Binnenhandel durch den Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen wird. Demzufolge ist weiterhin mit Zurückhaltung bei der Investitionsbereitschaft auf Kundenseite weltweit, was die zu erzielenden Marktpreise für unsere Produkte und Leistungen unter Druck setzen wird, zu rechnen.

Die Beschaffungssituation wird sich aufgrund der weltweiten Nachfrage nach Energie und Rohstoffen im Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen verschärfen. Die Nachfrage nach Primärenergie wird in der ersten Jahreshälfte 2021 noch zu moderat steigenden Einkaufskonditionen führen, welche gezielt zum Aufbau von Vorräten bestimmter Erzeugnisse genutzt werden können. Bereits jetzt ist erkennbar, dass sich diese Preissteigerungen im zweiten Halbjahr 2021 noch weiter verschärfen werden.

Die übrigen, die operative Geschäftstätigkeit betreffenden Aufwandsposten erhöhten sich um rd. 1,7 Prozentpunkte bezogen auf die Umsatzerlöse und blieben damit, relativ gesehen, auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Bedingt durch den Umsatzrückgang lag das Ergebnis nach Steuern unter dem des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2020 betrug die Umsatzrendite rd. 5,6 % und lag damit um rd. 1,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Sowohl Cashflow als auch EBIT lagen unter dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis nach Steuern betrug 8.174 TEur und setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	2020	2019
Operatives Ergebnis	12.623	16.350
Zinsergebnis	-145	-32
Beteiligungsergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.305	-5.215
Ergebnis nach Steuern	8.174	11.103
Alle Angaben in TEur		

Nach Abzug der sonstigen Steuern betrug der Jahresüberschuss 8.070 TEur gegenüber einem Vorjahreswert von 11.104 TEur.

### 3. Finanzlage

Die Finanzlage steht auf einer soliden Basis. Die flüssigen Mittel umfassen rd. 25,09 % der Bilanzsumme.

Die Kapitalstruktur zum 31.12.2020 ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von rd. 92,7 % gekennzeichnet. Die im Gewinnvortrag und im Jahresüberschuss ausgewiesenen Bestandteile des Eigenkapitals sind nicht für eine Vollausschüttung vorgesehen. Vielmehr sollen damit aus Eigenmitteln das weitere Wachstum des Unternehmens sowie die anstehenden Investitionen finanziert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr werden im Anlagenspiegel Investitionen von 10.001 TEur ausgewiesen. Die Investitionen betreffend Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken galten überwiegend dem Erwerb eines unbebauten Grundstücks für weitere Entwicklungstätigkeiten von digitalen Geschäftsfeldern in Solingen. Weiterhin wurden Investitionen in den Neuaufbau einer Vertriebs Tochter (item France SAS) in Frankreich sowie in die Neuorganisation der Unternehmensstruktur in Amerika getätigt. Die Investitionen im Bereich des beweglichen Sachanlagevermögens betrafen überwiegend Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen der Fahrzeuge und der IT-Systeme.

Der Finanzierungsbedarf für die Investitionen in Höhe von 10.001 TEur im Geschäftsjahr 2020 wurde vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert. Das Anlagevermögen sowie die Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Die liquiden Mittel reichen aus, alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zu tilgen. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass die finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können.

### 4. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur zum 31.12.2020 ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von rd. 44,37 % sowie durch einen Anteil der mittelfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (also solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) von rd. 0,2 % gekennzeichnet.

Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von rd. 13,25 %.

Bis auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Währungsgewinne bzw. -verluste sind Wechselkurseinflüsse von untergeordneter Bedeutung.

Die hohe Lieferbereitschaft hat sich insbesondere im Jahr 2020 erneut als ein strategischer Marktvorteil erwiesen. Daher werden die Vorräte auch im Folgejahr auf einem hohen Niveau gehalten. Rd. 16,78 % der Bilanzsumme entfallen auf die Vorräte.

### 5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für item sind die Eigenkapitalrendite, die Umsatzrendite, der Cashflow und der EBIT als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren anzusehen:

Kennzahlen	2020/ TEur	2020 / %	2019 / TEur	2019 / %
Jahresüberschuss	8.070		11.004	
Eigenkapital   Rendite	162.235	4,97	154.166	7,14
Umsatzerlöse   Rendite	143.752	5,61	167.193	6,58
EBIT   Marge	12.524	8,71	16.267	9,73
CF   EK-Rendite zu CF	13.800	8,51	16.930	10,98
Personalkosten   Quote	41.084	28,58	44.886	26,85
Materialkosten   Quote	55.968	38,93	69.761	41,73

Die Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss im Verhältnis zum Eigenkapital) betrug im Geschäftsjahr rd. 4,97 % und verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzrendite (Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) betrug im Geschäftsjahr rd. 5,61 % und verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahr.

Das EBIT (hier ermittelt ausgehend vom Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und Ertrag und vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ohne sonstige Steuern und Zinsertrag) betrug 12.524 TEur und lag damit um rd. 23 % unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Ursache hierfür ist der Umsatzrückgang.

Der Cashflow (hier als Jahresüberschuss vor Abschreibungen) betrug 13.800 TEur

Das Working Capital ist für item ebenfalls ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator.

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung
liquide Mittel	43.907	38.815	
Vorräte	29.365	30.319	
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, akt. RAP	24.071	23.946	
Zwischensumme	97.343	93.080	
Steuer- u. sonst. Rückstellungen	-5.404	-4.180	
kurzfristige Verbindlichkeiten	-7.345	-8.243	
passive latente Steuern	0	0	
Saldo	84.594	80.657	3.937
Alle Angaben in TEur			

Das Working Capital stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,88 %. Wesentlich hierfür waren der Anstieg der liquiden Mittel sowie die Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren orientiert sich item an der Kundenzufriedenheit und der eigenen Leistungsqualität. Die Kundenzufriedenheit wird durch Kundenbefragungen, die von der Marketingabteilung durchgeführt werden, ermittelt. Die Leistungsqualität wird bei item mithilfe der Reklamationsstatistik gemessen. Ein zentrales Berichtswesen ermöglicht die Auswertung über alle Standorte nach einheitlichen Vorgaben für die interne und externe Reklamationsauswertung. Im Jahr 2020 sind mithilfe der Nachverfolgung dieser Berichte erhebliche Verbesserungen erzielt worden.

Unsere wirtschaftliche Lage ist damit insgesamt zufriedenstellend.

## 6. Gesamtaussage

Die Umsatzerlöse in 2020 entwickelten sich aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig. Die Umsatzentwicklung liegt damit unterhalb der prognostizierten Werte, wird aber, gesamtwirtschaftlich betrachtet, als robust bewertet. Item hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weitestgehend entsprechend den Prognosen aus dem vorhergehenden Lagebericht 2019 entwickelt. Die wirtschaftlichen Jahresziele für die Folgejahre bleiben unverändert bestehen. Die im Verhältnis zum Branchenumfeld geringen Rückgänge bestätigen die Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sowie die Richtigkeit der Investitionsentscheidungen der Vorjahre.

Eine Prognose für das Jahr 2021 ist unter großer Vorsicht nur bedingt zu erstellen. Die sich abzeichnenden wirtschaftlichen Auswirkungen der weltweit grassierenden Corona-Pandemie machen eine valide Vorhersage des Geschäftsverlaufes und betrieblicher Ergebnisse aufgrund des sehr volatilen und anhaltenden Verlaufs nur eingeschränkt möglich.

Die Finanz- und Vermögenslage hat eine gesicherte und solide Basis, die mit Blick auf die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie nachhaltig abgesichert wird.

## IV. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Handelsregister ist die seit dem 01.11.2006 bestehende Zweigniederlassung wie folgt eingetragen:

inoveni, Zweigniederlassung der item Industrietechnik GmbH, 42699 Solingen

Die Geschäftstätigkeit der Zweigniederlassung wurde im Geschäftsjahr 2012 in die Geschäftstätigkeit der item Industrietechnik GmbH integriert.

## V. Prognosebericht

Die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung weltweit in einem zuvor nicht vorstellbaren Ausmaß zu verzeichnenden Auswirkungen der nach wie vor anhaltenden Corona-Pandemie stellen auch item, wie nahezu alle anderen Unternehmen, vor besondere Herausforderungen. In erster Linie gilt es, die Gesundheit der Mitarbeitenden und Geschäftspartner durch geeignete organisatorische Maßnahmen bestmöglich zu schützen. Gleichzeitig sind die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden trotz der unvermeidlichen Auswirkungen dieser weltweiten Krise auf die Umsatz- und Ergebnislage des Unternehmens zu sichern. Eine exakte Prognose der Entwicklung der Geschäftstätigkeit innerhalb des Jahres 2021 ist aufgrund der Dynamik der Pandemie und insbesondere der Unsicherheiten bzgl. des zeitlichen Verlaufes sowie ihrer unmittelbaren Auswirkung auf die Vergabestrategien der Kunden der item Industrietechnik GmbH nur bedingt möglich.

Zu Beginn des Jahres 2021 lagen die Umsätze auf einem identischen Niveau in Bezug auf die vergleichbaren Vorjahresmonate. Das erste Quartal 2021 schloss mit einem gesamten Umsatzrückgang von ca. 0,6 % ab. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden sich auch im zweiten Quartal in der Umsatzentwicklung abzeichnen. Die Auftragseingänge zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2021 haben gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres verhalten zugenommen. Für das neue Geschäftsjahr wird ein moderat höheres Niveau als jenes des Jahres 2020 erwartet.

Die Beschaffungskosten für Aluminiumerzeugnisse sind zuletzt kontinuierlich angestiegen. Es wird damit gerechnet, dass die Preise im weiteren Verlauf des Jahres 2021 auf ein deutlich höheres Niveau anwachsen werden. Infolge der erheblichen Verunsicherung des allgemeinen Wirtschaftshandels sind weitere Preissteigerungen derzeit nicht ausgeschlossen.

Wir erwarten, dass das Jahresergebnis 2021 vor Steuern über dem des Vorjahres liegen wird, da item trotz der weltweiten Kriseneffekte weitere Investitionen in den Ausbau der betrieblichen Automatisierung und in die Digitalisierung von betrieblichen Prozessen plant.

Bei einer bereits angepassten Umsatzentwicklung wird das Ergebnis auch im Jahr 2021 beeinflusst durch verstärkte Investitionen in erweiterte Maßnahmen zur Kundengewinnung, die Verbesserung der Kundenzufriedenheit, die Steigerung der Qualität unserer Leistungen sowie die Planung weiterer Standorte im In- und Ausland. Im Folgejahr 2022 wird mit einem nur moderaten Anstieg der weltweiten Nachfrage, insbesondere infolge der weltweiten Corona-Pandemie, internationalen Handelspolitik und der Abschottung von Märkten gerechnet. Das angestrebte Wachstum in Überseemärkten kann nur durch gesteigerte Vertriebsaktivitäten sowie durch eine weitere Lokalisierung der Beschaffung erfolgreich realisiert werden. Die dafür notwendigen Aufwände werden das zu erwartende Ergebnis weiter belasten. Die zukünftige Ergebnisentwicklung wird zudem erheblich beeinflusst von der Entwicklung der Marktpreise für die von uns eingekauften Fertigerzeugnisse.

Durch den Ergänzungsbau auf dem eigenbetrieblichen Grundstück Piepersberg wurde eine erhebliche Verbesserung der betrieblichen Geschäftsprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Vorratshaltung und Auslieferung der Waren, erwirkt. Durch die Konzentration von bestimmten Logistikprozessen auf den Standort Solingen wird mit einer Kostenreduktion gerechnet.

Die Planung eines weiteren Standortes in Solingen wird weiter vorangetrieben. Dieser soll vor allem durch die derzeit in angemieteten Räumlichkeiten untergebrachten Mitarbeitenden genutzt werden, wodurch die angemieteten Räumlichkeiten nach Fertigstellung wegfallen werden. Mit dem Bezug der Büroflächen im Hansaviertel ist voraussichtlich Mitte 2023 zu rechnen.

Die Tätigkeiten unserer Gesellschaften in China basieren auf dem Wunsch unserer global aufgestellten Kunden nach einer schnellen und leistungsfähigen Zusammenarbeit. Dies erfüllt item durch eine Ausweitung der Vertriebstätigkeit und den Betrieb zweier Dienstleistungsstandorte in China. Wir erwarten für unser Unternehmen weiterhin wachsende Chancen in den asiatischen Märkten. Das Wachstum der zurückliegenden Jahre, aber auch die regionale Planung der Landnutzung bedingen eine Standortveränderung unseres Vertriebs- und Logistikzentrums in Qingdao/China. Daher wird mit einem Neubauvorhaben die regionale Warenlogistik für die Zukunft gesichert. Hierzu wurde im Jahr 2018 ein langfristiges Landnutzungsrecht erworben. Die Planungen und Genehmigungsverfahren sind bereits in Ausführung, der Baubeginn auf diesem Grundstück ist im Mai 2021 vorgesehen.

Die Verstärkung der Aktivitäten auf dem amerikanischen Kontinent dient dem Ausbau und der Unterstützung der Handelsorganisation in den USA, Mexico und Kanada. Der Ausbau weiterer regionaler Niederlassungen, eine Stärkung der lokalen Beschaffung sowie der Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation soll uns auch in den Jahren 2021 und 2022 eine zusätzliche Belegung des Wachstums in diesen Märkten, auch vor dem Hintergrund aktuell zunehmender Handelsbeschränkungen zwischen diesen Ländern, ermöglichen. Hierzu werden die Anstrengungen für eine globale Lieferstrategie verstärkt, um flexibel auf regionale Einschränkungen reagieren zu können.

Im kommenden Geschäftsjahr sind hinsichtlich des immateriellen und des beweglichen Anlagevermögens Investitionen nur in zurückhaltendem Maße geplant. Die Investitionstätigkeit wird neben dem Bereich des beweglichen Anlagevermögens, die schwerpunktmäßig Neu- und Ersatzbeschaffungen umfasst, auch den Bau einer eigengenutzten Immobilie für die Vertriebsregion im Norden Deutschlands – voraussichtlich ab dem Jahr 2022 - umfassen. Zudem sind weitere Investitionen in die IT-Systeme zur Verbesserung der Infrastruktur zwischen den regionalen Standorten und zur Erweiterung unseres Kundenangebotes notwendig. Kontinuierliche Investitionen in die Neuentwicklungen von Produkten und die Erweiterung unserer Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden auch weiterhin in dem bekannten Maße fortgesetzt.

Die Investitionsmaßnahmen werden voraussichtlich mit Eigenmitteln finanziert.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des Unternehmens aufgrund der seitens der Unternehmensführung eingeleiteten und mit Unterstützung der Mitarbeiter konsequent umgesetzten Maßnahmen vollumfänglich gegeben. Positiv zu bewerten ist zudem die relative Unabhängigkeit von den aktuellen Produktionsprozessen der Kunden und Zulieferer. Entscheidend wird sein, mit welcher Nachhaltigkeit die Kunden der item Industrietechnik GmbH ihre Investitionstätigkeiten während und nach der Corona-Krise vorantreiben und wie sich auf dieser Basis die Auftragslage entwickeln wird.

## **VI. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

#### **Branchenspezifische Risiken**

Branchenspezifische Risiken werden derzeit nicht gesehen, weil die angebotene Produktpalette keine Ausrichtung auf eine spezielle Branche hat. Dementsprechend ist der Kundenkreis mit einer breiten Streuung aufgestellt. Zudem sinkt durch die Forcierung der Entwicklung weltweiter Märkte, insbesondere in Amerika und in Asien, die Abhängigkeit von den Märkten in Deutschland und in den weiteren Ländern der Europäischen Union.

#### **Ertragsorientierte Risiken**

Es besteht wenig Abhängigkeit von einzelnen Kunden, die zu leistungswirtschaftlichen Risiken führen können, da eine breite Kundenstreuung vorhanden ist.

Gegen die Preisänderungsrisiken im Beschaffungsmarkt sichern wir uns überwiegend durch zeitlich gestaffelte Einkaufsverträge ab.

Die Planung geht von einer moderat rückläufigen Entwicklung aus. Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland und den wichtigsten Europäischen Märkten zeigen in vielen wichtigen Bereichen zwar eine wachstumsarme Tendenz, jedoch sind teilweise auch krisenspezifische, sonst eher branchenfremde Anfragen bedient worden. Insofern kann der stabile Verlauf des ersten Quartals für das Gesamtjahr prognostiziert werden. Diese Fortschreibung unterliegt gleichwohl einer hohen Volatilität und kann in Abhängigkeit von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht präziser prognostiziert werden.

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie entstehen auch für das Geschäftsjahr 2021 zusätzliche Risiken durch ggf. rückläufige Auftragseingänge, potentielle Projektstornierungen oder –verschiebungen, Zahlungsausfälle oder –verzögerungen oder reduzierte Personalverfügbarkeit. Seitens der Unternehmensführung wird auf die sich dynamisch ändernde Situation durch diverse organisatorische, strukturelle und strategische Maßnahmen reagiert, die vor dem Hintergrund der Entwicklungen tagesaktuell bewertet und bei Bedarf angepasst werden.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die zu erwartenden Auswirkungen der Corona-Krise auf die Liquiditätssituation werden durch regelmäßig aktualisierte Prognosen auf Basis unterschiedlicher Szenarien bewertet. Hiervon ausgehend werden Kriterien zur Einleitung liquiditätssichernder Maßnahmen unter Inbetrachtziehung staatlich angebotener Programme kontinuierlich beobachtet und geprüft, um für den Bedarfsfall handlungsfähig zu sein. Positiv zu bewerten ist die dokumentierte wirtschaftlich stabile Lage des Unternehmens zum Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sowie die positive Fortführungsprognose der Gesellschaft nach Überwindung des Höhepunktes der Corona-Krise.

Liquiditäts- und Zahlungsstromrisiken werden in absehbarer Zukunft aufgrund der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der vorhandenen liquiden Mittel nicht gesehen.

Wechselkursrisiken sind für die Gesellschaft weiterhin nur von untergeordneter Bedeutung. Für die Zukunft kann die Entwicklung von Währungsrisiken an Bedeutung für das Geschäftsergebnis zunehmen, wenn zunehmend Geschäftstätigkeiten in Länder mit Fremdwährung entwickelt werden.

### **2. Chancenbericht**

Den Kunden wird eine breite Produktpalette angeboten. Durch den engen Kundenkontakt, der permanent gepflegt wird, können Veränderungen am Markt zeitnah erkannt werden. item ist durch eine ausgeprägte Lösungsorientiertheit in der Lage, sein Leistungsportfolio stetig zu verbessern. Insbesondere die zunehmende Ausrichtung des Unternehmens auf digitale Prozesse sowie die Unterstützung von digitalen Geschäftsabläufen mit Kunden wird die Gesellschaft in die Lage versetzen, schneller auf Kundenbedürfnisse einzugehen und wirtschaftliche Vorteile zu generieren.

Die Konzentration bestimmter Aktivitäten auf das zentrale Logistikzentrum Piepersberg in Solingen hat die zentrale Lagerhaltung verbessert und die Zentralisierung von bislang regional erbrachten Dienstleistungen ermöglicht. Hierdurch bestehen neue Handlungsspielräume für den Ausbau des regionalen Kundengeschäfts in den Niederlassungen in Deutschland und den Tochterunternehmen und Partnern in Europa.

Im Hinblick auf die vorsichtige Prognoseeinschätzung bei der Entwicklung der Umsätze sowie der Entwicklung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich positive Abweichungen von den Planwerten ergeben.

### **3. Gesamtaussage**

Aufgrund der Gesamtentwicklung der zurückliegenden Geschäftsjahre, der getroffenen strategischen Entscheidungen und der zur Bewältigung der Corona-Krise eingeleiteten Maßnahmen sieht die Geschäftsleitung in den vorhandenen Risiken derzeit keine substanzielle Gefährdung des Unternehmens. Zweifelsohne werden die aktuellen Rahmenbedingungen und die Weltwirtschaftslage nach Eindämmung der Pandemie auch die Umsatz- und Ergebnislage der Gesellschaft beeinflussen. Ein verantwortungsbewusstes Krisenmanagement und eine konsequente Nutzung der Chancen bei sich erholendem Markt begründen aus Sicht der Geschäftsleitung jedoch eine mittel- und langfristig positive Prognose.

Auch hinsichtlich der Auslandsbeteiligungen werden aufgrund der bereits in den Vorjahren eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen und verstärkter Controllingmaßnahmen keine wesentlichen Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

Unternehmensgefährdende Risiken sehen wir insbesondere aufgrund der bestehenden Vermögens- und Kapitalstruktur nicht.

## **VII. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen neben unseren Bankguthaben im Wesentlichen Forderungen. Gegen die Ausfallrisiken bei den Forderungen sichern wir uns durch die gezielte Überwachung der Zahlungseingänge durch die Geschäftsleitung bei jedem bedeutenden Einzelkunden ab. Darüber hinaus werden Warenkreditentscheidungen im Rahmen des Forderungsmanagements systematisch und regelmäßig in enger Zusammenarbeit auch mit dem Warenkreditversicherer getroffen und ggf. anteilig abgesichert, soweit einzelne Kunden nicht von der Versicherung ausgeschlossen sind.

Bei erkennbaren Ausfall- und Bonitätsrisiken bei den finanziellen Vermögenswerten werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Über ein effektives Debitorenmanagement werden die Ausfallrisiken minimiert.

Die Verbindlichkeiten sind im Verhältnis zum Eigenkapital von untergeordneter Bedeutung und setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus kurzfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden üblicherweise innerhalb der Skontofristen unter Inanspruchnahme des gewährten Skontoabzugs bezahlt.

Die Absicherung gegen finanzielle Risiken erfolgt mittels einer konservativen Risikopolitik.

Solingen, den 14. Juni 2021

**Waldemar Kurtz, Geschäftsführer**  
**Stephan Buchmann, Geschäftsführer**

**Entgeltbericht**

item strebt die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden an. Durch individuelle Teilzeioptionen unterstützt item die Wünsche der Mitarbeitenden zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Möglichkeit wird insbesondere von weiblichen Mitarbeitenden und jungen Eltern wahrgenommen.

Durch die Einführung eines unternehmensweit durchgängigen Gehaltssystems erfolgt die Eingruppierung in die Entgeltgruppen des Haustarifs geschlechtsneutral gemäß den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Stellen. Dies gilt auch für Führungskräfte, die mittels Zielvereinbarungen und variablen Gehaltskomponenten im Gehaltssystem Berücksichtigung finden. Dabei überprüfen wir kontinuierlich die bestehenden Entgeltstrukturen, sodass ggf. erforderliche Anpassungen nachvollziehbar aufgenommen werden können.

Um verstärkt Schülerinnen für die verschiedenen IT-technischen und ingenieursnahe Ausbildungsberufe und Dualen Studiengänge bei item zu begeistern, nehmen wir jährlich am Girls' Day teil.

Die Ausschreibung von Stellen erfolgt bei item geschlechtsneutral.

Die durchschnittliche Zahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten - hier ermittelt nach dem Durchschnitt zum Jahresende - aufgeschlüsselt nach Geschlecht stellt sich wie folgt dar:

Geschlecht		2017	2018	2019
Frauen	Teilzeit	31	34	36
	Vollzeit	97	120	136
	Gesamt	128	154	172
Männer	Teilzeit	6	6	9
	Vollzeit	420	512	574
	Gesamt	426	518	583
Gesamt		554	672	755

**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	77.639.898,86	73.509.152,86
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.176.224,04	589.647,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.176.224,04	589.647,00
II. Sachanlagen	57.875.397,15	58.786.504,47
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.406.475,33	38.253.607,26
2. technische Anlagen und Maschinen	7.881.111,00	8.361.605,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.556.132,72	12.115.381,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.031.678,10	55.911,15
III. Finanzanlagen	18.588.277,67	14.133.001,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.378.522,67	12.823.246,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	700.000,00	800.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	509.750,00	509.750,00
4. sonstige Ausleihungen	5,00	5,00
B. Umlaufvermögen	96.735.572,63	92.174.332,75
I. Vorräte	29.365.488,62	30.319.351,99
1. fertige Erzeugnisse und Waren	29.343.918,05	30.246.408,71
2. geleistete Anzahlungen	21.570,57	72.943,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.462.631,28	23.040.216,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.201.832,35	8.706.393,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.237.108,77	11.700.114,77
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.023.690,16	2.633.708,11
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	272.936,34	265.956,50
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.907.452,73	38.814.764,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	608.269,63	905.238,89
Aktiva	174.983.741,12	166.588.724,50

**Passiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	162.235.294,76	154.165.735,79
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Gewinnvortrag	144.165.735,79	133.161.531,34
III. Jahresüberschuss	8.069.558,97	11.004.204,45
B. Rückstellungen	5.403.775,29	4.180.103,77
1. Steuerrückstellungen	1.533.637,72	0,00
2. sonstige Rückstellungen	3.870.137,57	4.180.103,77
C. Verbindlichkeiten	7.344.671,07	8.242.884,94
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.278.729,67	2.371.910,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.278.729,67	2.371.910,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.063.264,97	1.980.882,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.063.264,97	1.980.882,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	475.407,78	498.647,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	475.407,78	498.647,46
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.527.268,65	3.391.444,88
davon aus Steuern	869.041,41	1.349.504,52
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	119.534,17	358.572,64
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.527.268,65	3.391.444,88
Passiva	174.983.741,12	166.588.724,50

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	143.752.202,22	167.192.831,02
2. sonstige betriebliche Erträge	2.231.914,94	2.519.370,73
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		559.713,05
3. Materialaufwand	55.967.973,58	69.761.268,76
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.284.972,67	66.945.827,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.683.000,91	2.815.441,27
4. Personalaufwand	41.084.206,20	44.886.262,76
a) Löhne und Gehälter	34.174.114,34	37.313.281,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.910.091,86	7.572.981,21
davon für Altersversorgung	310.217,89	275.838,71
5. Abschreibungen	5.730.530,88	5.925.800,18
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.730.530,88	5.925.800,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	30.577.907,40	32.788.402,10
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.273.186,60	103.429,10
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.232,09	15.826,57
davon aus verbundenen Unternehmen	3.956,95	9.506,61
davon Erträge aus Abzinsung	82,80	882,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149.887,26	48.181,26
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	149.887,26	48.181,26
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.304.972,24	5.215.017,19
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	550.214,50	
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	550.214,50	
10. Ergebnis nach Steuern	8.173.871,69	11.103.096,07
11. sonstige Steuern	104.312,72	98.891,62
Jahresüberschuss	8.069.558,97	11.004.204,45

### Anhang

#### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die item Industrietechnik GmbH hat ihren Sitz in Solingen und wird beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 14912 geführt.

#### II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die item Industrietechnik GmbH weist die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB auf. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde entsprechend auf der Grundlage der für eine große Kapitalgesellschaft anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt. Hierbei wurden die Regelungen des BilRuG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angewendet. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB).

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Hierbei wurden die amtlichen AfA-Tabellen zugrunde gelegt, soweit nicht zwingende Sachgründe dagegenstanden. Für immaterielle Vermögensgegenstände wurde als maximale Nutzungsdauer ein Zeitraum von drei Jahren angesetzt. Für die Anlagenzugänge im Geschäftsjahr 2020 wurden die Abschreibungen linear vorgenommen. Für die bis einschließlich 2009 erfolgten Anlagenzugänge wurden unter Anwendung von Art. 67 Abs. 4 EGHGB die rein steuerlich begründeten Abschreibungen fortgeführt. Die Abschreibungen für diese Vermögensgegenstände wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr 2020 wie in den Vorjahren voll abgeschrieben. Für die Festlegung der Geringwertigkeit wurde die Grenze des § 6 Abs. 2 EStG (Anschaffungskosten bis 800,00 Eur) analog angewendet.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Dabei wurde von dem Wahlrecht, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei nur vorübergehender Wertminderung vorzunehmen, kein Gebrauch gemacht.

Gegenüber den verbundenen Unternehmen bestehen des Weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigem laufendem Verrechnungsverkehr. Das für diese Forderungen geltende strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Abschreibungen kamen hiernach nicht in Betracht.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken in Form der Vornahme von Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen bewertet.

Die übrigen Vermögensgegenstände – mit Ausnahme der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen – wurden mit ihren Anschaffungskosten, soweit von Bedeutung, zum Nominalwert bilanziert.

Die in den übrigen Vermögensgegenständen enthaltenen Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen wurden mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückdeckungsversicherungen sind nicht verpfändet.

Für die Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergeben sich latente Steuerbe- bzw. -entlastungen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 31,28 %. Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich saldiert insgesamt eine Steuerentlastung. Von dem Wahlrecht, die Steuerentlastung als aktive latente Steuer anzusetzen, wurde kein Gebrauch gemacht.

In den Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt und – soweit deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt – mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung hatten für die Gesellschaft auch in 2020 nur unerhebliche Bedeutung. Die Anschaffungskosten der Anteile an ausländischen Unternehmen sind grundsätzlich auf der Grundlage des jeweils aktuellen Tageskurses im Zeitpunkt der Anschaffung ermittelt. Die notwendigen Angaben in Euro zum Anteilsbesitz wurden durch Umrechnung zum Tageskurs am Abschlussstichtag ermittelt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

### IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem in der Anlage dargestellten Anlagenspiegel, der unter der Spalten-Überschrift „Anschaffungs- und Herstellungskosten“ auch die Entwicklung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausweist.

Unter den Posten 1 und 2 der Finanzanlagen sind Anteile und Ausleihungen an Unternehmen im Ausland ausgewiesen, mit denen die Gesellschaft verbunden ist. Nachstehend sind Angaben über die Unternehmen, von denen die Kapitalgesellschaft mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, aufgeführt:

Verbundenes Unternehmen	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis	Abschlussjahr
item s.r.l.	Valbrembo, Italien	100%	2.054	240	2020
item Schweiz GmbH	Schlatt, Schweiz	100%	4.398	883	2020
item Polska Sp. z o.o.	Wroclaw, Polen	100%	4.518	702	2019
item France SAS	Bezons, Frankreich	100%	88	-12	2020
item America LLC	Hagerstown, America	100%	5.963	-1.025	2019
item Tecnologias Industriales S. de R. L. de C. V.	Santiago de Querétaro, Mexiko	99,98%	-971	-460	2020
item Qingdao Trading Co., Ltd.	Qingdao, China	100%	2.671	193	2020
item Industry Automation Technology (Qingdao) Co., Ltd.	Qingdao, China	100%	11.664	827	2020
item Industry Automation Technology (Kunshan) Co., Ltd.	Kunshan, China	100%	204	-13	2020

Alle Angaben in TEur

Durch die Geschäftsentwicklung der verbundenen Unternehmen ist eine Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen gegeben. Zudem bestehen mittelbare Vorteile in der Stärkung des Marktauftritts der Gesellschaft, besonders im Ansässigkeitsstaat des Auslandsunternehmens; dies kommt regelmäßig auch durch den Liefer- und

Leistungsverkehr mit den Beteiligungsunternehmen zum Ausdruck.

Für die Gesellschaft ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern auf Unterschiedsbeträge zwischen der Steuer- und Handelsbilanz. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz für die Körperschaftsteuer von 15 % und für den Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Für die Gewerbesteuer wurden ein Gewerbesteuermessbetrag von 3,5 % und ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 441,47 % (ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes des Jahres 2020, der sich aufgrund der Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages auf die Gemeinden, in denen Betriebsstätten unterhalten werden, ergibt) verwendet.

Die latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

Bezeichnung	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	Temporäre Differenzen (aktivisch)	Temporäre Differenzen (passivisch)
Forderungen LuL in Fremdwährung ggü. verbundenen Unternehmen (wg. Bewertung mit dem vom Zugangskurs abweichenden Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag)	11.506	12.437	931	0
Fremdwährungskonten (wg. Bewertung mit dem vom Zugangskurs abweichenden Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag)	6.422	6.077	0	345
Sonstige Rückstellungen (wg. Abzinsung des notwendigen Erfüllungsbetrages)	2.514	1.415	1.099	0
Verbindlichkeiten LuL in Fremdwährung ggü. verbundenen Unternehmen (wg. Bewertung mit dem vom Zugangskurs abweichenden Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag)	467	479	0	12
Summe			2.030	357
Gesamtsteuersatz (latent) 31,28 %			635	112
Überhang aktiver latenter Steuern			523	
Alle Angaben in TEur				

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag
Urlaubsrückstellung	429
Prämien für 2020 für Arbeitnehmer	400
Rückstellung für Jubiläumsgewährungen	1.762
Garantierückstellung	365
Übrige Rückstellungen	914
Summe	3.870

Alle Angaben in TEur

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im branchenüblichen Umfang durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB. Neben den Verpflichtungen aus branchenüblichen Liefer- und Leistungsabnahmeverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen iSv § 285 Nr. 3a HGB iHv 7.399 TEur für Immobilienmietverträge mit einem Jahresbetrag iHv 1.979 TEur und 2 TEur für Kfz-Leasingverträge mit einem Jahresbetrag iHv 2 TEur.

#### V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Art	2020	2019
Umsatz Inland	91.310	105.746
Umsatz EU-Ausland	40.557	47.447
Umsatz sonstiges Ausland	11.885	14.000
Summe	143.752	167.193

Alle Angaben in TEur

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen der auf fremde Währung lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben iHv 0 TEur (559 TEur) sowie Erträge aus Währungsdifferenzen iHv 143 TEur (145 TEur) enthalten.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen der auf fremde Währung lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben iHv 1.273 TEur (103 TEur) sowie Aufwendungen aus Währungsdifferenzen iHv 62 TEur (41 TEur) enthalten.

#### VI. Sonstige Pflichtangaben

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 733 Arbeitnehmer sowie 23 Auszubildende beschäftigt:

Bezeichnung	Anzahl
kaufmännische Angestellte	472
gewerbliche Angestellte	257
Aushilfskräfte	4
Auszubildende	23
Summe	756

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die folgenden Personen geführt:

geschäftsführende Gesellschafter

Gerrit Pies

Wolfgang Rixen

Geschäftsführer

Waldemar Kurtz

Stephan Buchmann

Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer im abgelaufenen Geschäftsjahr unterbleiben unter Anwendung der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Dem Abschlussprüfer wurden für im Geschäftsjahr erbrachte Dienstleistungen, welche ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen betrafen, 100 TEUR Honorare vergütet. Die Honorarangaben beinhalten die Berücksichtigung einer erforderlichen Rückstellungsdotierung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres vor dem Hintergrund der weltweit anhaltenden Corona-Pandemie ergeben. Die zum Zeitpunkt der Berichterstellung in einem zuvor nicht vorstellbaren Ausmaß zu verzeichnenden Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen unsere Branche und somit auch unsere Gesellschaft vor besondere Herausforderungen. Eine konkrete Bewertung und Prognose der Entwicklung ist zur jetzigen Zeit kaum möglich. Jedoch konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere eigenen Stärken platziert nutzen und unsere Effizienz ausbauen, sodass sich trotz der im Geschäftsjahr 2020 erstmals aufgetretenen Corona-Pandemie ein robuster Geschäftsverlauf ergeben hat.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend dem in § 268 Abs. 1 HGB enthaltenen Wahlrecht vor Berücksichtigung einer Gewinnverwendung aufgestellt.

**Solingen, den 14. Juni 2021**

**Waldemar Kurtz, Geschäftsführer**

**Stephan Buchmann, Geschäftsführer**

**Brutto-Anlagepiegel zum 31.12.2020**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Vortrag 01.01.2020 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2020 EURO
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.476.664,28	1.046.361,18	15.539,16	0,00	6.507.486,30
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.476.664,28	1.046.361,18	15.539,16	0,00	6.507.486,30
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.507.290,41	1.480.245,93	0,00	0,00	44.987.536,34
2. technische Anlagen und Maschinen	10.956.836,71	206.180,50	20.960,33	13.930,65	11.155.987,53
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.524.717,17	1.685.108,89	1.875.228,26	38.515,50	24.373.113,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.911,15	1.028.213,10	0,00	-52.446,15	1.031.678,10
Sachanlagen	79.044.755,44	4.399.748,42	1.896.188,59	0,00	81.548.315,27
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.823.246,39	4.555.276,28	0,00	0,00	17.378.522,67
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	800.000,00	0,00	100.000,00	0,00	700.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	509.750,00	0,00	0,00	0,00	509.750,00
4. sonstige Ausleihungen	5,11	0,00	0,00	0,00	5,11
Finanzanlagen	14.133.001,50	4.555.276,28	100.000,00	0,00	18.588.277,78
Summe Anlagevermögen	98.654.421,22	10.001.385,88	2.011.727,75	0,00	106.644.079,35

kumulierte Abschreibungen

	Vortrag 01.01.2020 EURO	Abschreibungen Geschäftsjahr EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2020 EURO
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.887.017,28	459.700,14	15.455,16	0,00	5.331.262,26
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.887.017,28	459.700,14	15.455,16	0,00	5.331.262,26
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.253.683,15	1.327.377,86	0,00	0,00	6.581.061,01
2. technische Anlagen und Maschinen	2.595.231,71	693.218,15	13.573,33	0,00	3.274.876,53

	Vortrag 01.01.2020 EURO	Abschreibungen Geschäftsjahr EURO	kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2020 EURO
			Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.409.336,11	3.250.234,73	1.842.590,26	0,00	13.816.980,58
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Sachanlagen	0,00 20.258.250,97	0,00 5.270.830,74	0,00 1.856.163,59	0,00	0,00 23.672.918,12
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen Finanzanlagen	0,11 0,11	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,11 0,11
Summe Anlagevermögen	25.145.268,36	5.730.530,88	1.871.618,75	0,00	29.004.180,49
			Zuschr. Geschäftsjahr EURO	Buchwert 31.12.2020 EURO	Buchwert 31.12.2019 EURO
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	1.176.224,04	589.647,00
Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	1.176.224,04	589.647,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	38.406.475,33	38.253.607,26
2. technische Anlagen und Maschinen			0,00	7.881.111,00	8.361.605,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	10.556.132,72	12.115.381,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Sachanlagen			0,00 0,00	1.031.678,10 57.875.397,15	55.911,15 58.786.504,47
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	17.378.522,67	12.823.246,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	700.000,00	800.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens			0,00	509.750,00	509.750,00
4. sonstige Ausleihungen Finanzanlagen			0,00 0,00	5,00 18.588.277,67	5,00 14.133.001,39
Summe Anlagevermögen			0,00	77.639.898,86	73.509.152,86

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.07.2021 festgestellt.

**Berichtsprüfung****Text****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****An die item Industrietechnik GmbH, 42699 Solingen****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der item Industrietechnik GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der item Industrietechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und

vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Nürnberg, den 12. Juli 2021**

**Conrad GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Martin Conrad, Wirtschaftsprüfer*

---